

Prof. Dr. Thomas Bliesener & Merten Neumann

Wiederaufnahmeverfahren in Deutschland: Erste Befunde einer quantitativen Aktenanalyse

Im Rahmen eines DFG-geförderten Verbundprojektes der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Psychologischen Hochschule Berlin und des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen werden Wiederaufnahmen nach rechtskräftigen Urteil im deutsches Rechtssystem untersucht. In diesem Vortrag sollen nun erste deskriptive Ergebnisse aus einer im Projekt durchgeführten quantitativen Aktenanalyse vorgestellt werden. Dabei wurden über 500 Akten aus 13 Bundesländern betrachtet, bei denen Wiederaufnahmeanträge in den Jahren 2013 bis 2015 gestellt wurden. Es soll dargelegt werden, welche Erfolgsquoten sich für diese Wiederaufnahmeanträge im Aditions- und Probationsverfahren ergeben und in wie vielen Fällen es tatsächlich zu einer Abänderung der ursprünglichen Entscheidung kam. Zusätzlich soll betrachtet werden, wie häufig Anträge zugunsten oder zuungunsten gestellt wurden, von wem die Anträge gestellt wurden (z. B. Staatsanwaltschaft, Verurteilte*r) und wie sich diese Kontextbedingungen wiederum auf die Erfolgsquote auswirken. Des Weiteren sollen Merkmale der Ausgangsverfahren und der von den Wiederaufnahmeanträgen betroffenen Personen dargestellt und diskutiert werden.

Prof. Dr. Thomas Bliesener, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V. & Georg-August-Universität Göttingen

Merten Neumann, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.